

Faktenbox Antibiotika bei akuter Mittelohrentzündung

Nutzen und Risiken im Überblick

Jede medizinische Behandlung bringt Nutzen und Risiken mit sich. Diese Faktenbox kann Sie bei Ihrer Entscheidung und der Vorbereitung des Arztbesuchs unterstützen.

Wie hilft Ihnen diese Faktenbox?

Es gibt häufig mehrere Behandlungsmöglichkeiten. Ihre eigenen Bewertungen von Nutzen und Risiken der jeweiligen Maßnahmen sind wichtig für eine richtige Entscheidung.

Diese Faktenbox hilft Ihnen, Nutzen und Risiken von Antibiotika bei akuter Mittelohrentzündung im Kindesalter abzuwägen. Leider gibt es nicht für alle wichtigen Aspekte belastbare wissenschaftliche Erkenntnisse. Die Faktenbox zeigt Ihnen, ob Antibiotika Schmerzen, weitere Untersuchungen oder Trommelfellrisse verringern und wie oft Nebenwirkungen auftreten können. Diese Faktenbox kann Sie bei Ihrer Entscheidung und der Vorbereitung des Arztbesuchs unterstützen.

Die Informationen und Zahlen stellen keine endgültige Bewertung dar. Sie basieren auf den derzeit besten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Was ist eine akute Mittelohrentzündung?

Eine akute Mittelohrentzündung ist eine Infektion des Mittelohrs, die schmerzhaft sein (Ohrenschmerzen) und zu Fieber führen kann. In einigen Fällen kann sich das Hörvermögen verschlechtern.

Was ist das Ziel der Antibiotika-Behandlung?

Antibiotika bekämpfen Bakterien. Sie töten Bakterien ab oder hemmen sie in ihrem Wachstum und sollen dadurch den Krankheitsverlauf verbessern und eventuelle Komplikationen verhindern. Antibiotika wirken nicht gegen Viren.

Wann kommt eine Behandlung mit Antibiotika bei akuter Mittelohrentzündung im Kindesalter in Frage?

Bei Kindern mit anhaltender oder sicher verschlimmernder Mittelohrentzündung können Antibiotika in Betracht gezogen werden.

Erklärende Informationen zum Verständnis der Grafiken

Die Zahlen sind Durchschnittswerte von Kindern bis zu 15 Jahren, mit akuter Mittelohrentzündung, die über 7 bis 14 Tage Antibiotika oder ein Placebo (Scheinmedikament) erhielten. Die Zahlen sind gerundet. Sie basieren auf 13 Studien mit 3.401 Kindern.

Was ist eine Placebo-Behandlung?

Eine Placebo-Behandlung simuliert eine Behandlung lediglich, zum Beispiel durch ein neutrales oder unechtes Medikament. Die Effekte einer solchen Scheinbehandlung werden dann mit den Effekten der tatsächlichen Behandlung verglichen. Das Ziel der Placebo-Behandlung ist, herauszufinden, ob der Effekt der tatsächlichen Behandlung deutlich stärker ist als der allein durch den Glauben erzielte Effekt, dass man tatsächlich behandelt wurde.

NUTZEN

Wie viele Kinder hatten 4-7 Tage nach der Diagnose Schmerzen?

Placebo-Einnahme

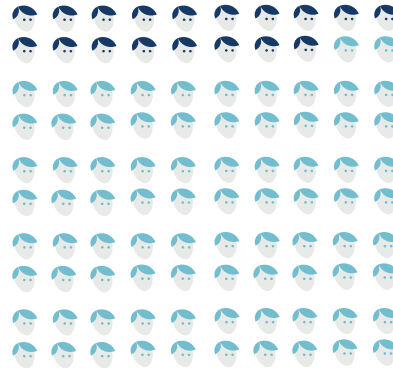
24 von 100 Kindern
hatten weiterhin Schmerzen



76 von 100 Kindern
hatten keine Schmerzen

Antibiotika-Einnahme

18 von 100 Kindern
hatten weiterhin Schmerzen



82 von 100 Kindern
hatten keine Schmerzen

Wie viele Kinder hatten 2 bis 4 Wochen nach der Diagnose einen auffälligen Befund, der auf Hörprobleme hinweisen kann?

Placebo-Einnahme

48 von 100 Kindern
waren beim Hören noch beeinträchtigt



52 von 100 Kindern
waren beim Hören nicht beeinträchtigt

Antibiotika-Einnahme

40 von 100 Kindern
waren beim Hören noch beeinträchtigt

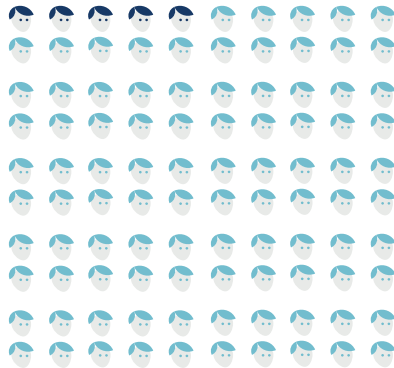


60 von 100 Kindern
waren beim Hören nicht beeinträchtigt

Bei wie vielen Kindern trat ein gerissenes (perforiertes) Trommelfell als Folge der Infektion auf?

Placebo-Einnahme

Bei **5** von **100** Kindern
trat ein gerissenes Trommelfell auf



Bei **95** von **100** Kindern
trat kein gerissenes Trommelfell auf

Antibiotika-Einnahme

Bei **2** von **100** Kindern
trat ein gerissenes Trommelfell auf



Bei **98** von **100** Kindern
trat kein gerissenes Trommelfell auf

RISIKEN

Bei wie vielen Kindern traten Nebenwirkungen auf?

(z.B. Erbrechen, Durchfall oder Hautausschlag)

Placebo-Einnahme

Bei **20** von **100** Kindern
traten Nebenwirkungen auf



Bei **80** von **100** Kindern
traten keine Nebenwirkungen auf

Antibiotika-Einnahme

Bei **27** von **100** Kindern
traten Nebenwirkungen auf



Bei **73** von **100** Kindern
traten keine Nebenwirkungen auf

Welche anderen Risiken sind allgemein mit der Einnahme von Antibiotika verbunden?

Ein übermäßiger oder nicht sachgerechter Gebrauch von Antibiotika kann zu einer Antibiotikaresistenz führen. Eine Antibiotikaresistenz liegt vor, wenn das Medikament nicht mehr wirkt, weil sich die Bakterien verändert haben.

Antibiotika können außerdem Magen-Darm-Beschwerden sowie allergische Hautausschläge hervorrufen.

Welche anderen Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Es können Schmerzmittel zur Schmerzlinderung eingesetzt und der Krankheitsverlauf abwartend beobachtet werden.

Was sollte noch beachtet werden?

Kindern und Jugendlichen werden häufiger Antibiotika verordnet als Erwachsenen – oft schon bei harmlosen Infektionskrankheiten.

Da es sich bei Erkältungskrankheiten, Grippe und akuten Mittelohrentzündungen häufig um Virusinfekte handelt, können Antibiotika hier nicht helfen. Nur bei der Gefahr eines schwerwiegenden Krankheitsverlaufs und wenn der Arzt dies gut begründet, sollten Antibiotika gezielt eingenommen werden.

Bis Antibiotika die Erreger erfolgreich bekämpft haben, vergehen einige Tage. So können zwar die Symptome zurückgehen und Ihr Kind mag sich schon wieder besser fühlen. Trotzdem ist es wichtig, Antibiotika genau so einzunehmen, wie es mit dem Arzt vereinbart wurde. Andernfalls können Erreger überleben, sich erneut ausbreiten – und Widerstandskräfte gegen das Antibiotikum bilden.

Welche weiterführenden Informationen können noch helfen?

Mittelohrentzündung: [gesundheitsinformation.de
www.gesundheitsinformation.de/mittelohrentzuendung.2233.de.html](http://gesundheitsinformation.de/www.gesundheitsinformation.de/mittelohrentzuendung.2233.de.html)

Antibiotika-Behandlung: [patienten-information.de
www.patienten-information.de/kurzinformationen/arsneimittel-und-impfungen/
antibiotikabehandlung](http://patienten-information.de/www.patienten-information.de/kurzinformationen/arsneimittel-und-impfungen/antibiotikabehandlung)

Über diese Faktenbox

Diese Faktenbox wurde in Zusammenarbeit mit dem Harding-Zentrum für Risikokompetenz am Berliner Max-Planck-Institut erstellt.

Die Informationen in der Faktenbox wurden folgenden Quellen entnommen:

[1] Venekamp RP, Sanders SL, Glasziou PP, et al. Antibiotics for acute otitis media in children. Cochrane Database of Systematic Reviews 2015(6):Cd000219. doi: 10.1002/14651858.CD000219.pub4.

[2] Bundesministerium für Gesundheit (Ed.). Die wichtigsten Begriffe zum Thema Antibiotika-Resistenzen. 2015. Available from: www.bmg.bund.de/themen/praevention/krankenhausinfektionen/die-wichtigsten-begriffe.html.

Zuletzt aktualisiert: Juni 2016